**Weinwanderung 2016**

**- von Weinen höchster Qualität, Zeugnissen der reichen württembergischen Geschichte und majestätischen Ausblicken -**

Am 15.10.2016 machten sich früh morgens 55 Mitglieder der Ortsgruppen Ohmenhausen, Oferdingen und Mittelstadt mit dem Bus auf den Weg in das mediterran anmutende von Weinbergen, Wäldern und ausgedehnten Feldern eingebettete Weinanbaugebiet des Heilbronner Landes. Von *Donnbronn* ging es zunächst, inmitten von Weinbergen, deren in großzügig angelegten begrünten Zwischengassen aufgereihten Reben immer noch reichlich nicht abgeernteter Trauben trugen, nach *Flein*. In *Flein*, dessen Weinbautradition bis ins 8. Jahrhundert zurückreicht, wachsen seit Jahrhunderten vortreffliche und wiederholt ausgezeichnete Weine. Hierüber konnte sich selbst die englische Königin Elisabeth II bei ihrem Deutschlandbesuch 1965 überzeugen. Beim Kosten der Trauben erhielten wir davon, den herrlichen Ausblick auf den Ort genießend, ebenfalls einen kleinen Eindruck. Von *Flein* führte uns der Weg, unterbrochen von einer kleinen Rast und gestärkt mit etwas selbst gebranntem Schnaps, entlang von Streuobstwiesen und bereits herbstlich gefärbten Wäldern weiter auf den *Württembergischen Weinwanderweg* nach *Talheim*. Im dortigen verwinkelten Stadtkern angekommen, dessen Bild neben idyllischen Gärten insbesondere durch die noch in ihrer ursprünglichen Bauweise erhaltenen Festungsanlage *„Oberer Burg“* geprägt wird, begleitete uns streckenweise der kanalisierte *Schozach* auf der zum großen Teil zugeschütteten und nur noch an wenigen Stellen erkennbaren Grenzbefestigung *Altwürttembergischer Landgraben*. Auch wenn dessen Stellenwert als Zollgrenze längst in der Vergangenheit liegt, erläuterten Hinweistafeln auf dem Weg zum 1466 erstmals erwähnten *Lauffener Landturm* von dessen einstmaliger Bedeutung für diese Region. Beim *Lauffener Landturm* angekommen überquerten wir die Landstraße zwischen *Neckarwestheim* und *Talheim* um, entlang mit Pflanzen und Büschen üppig bewachsenen Feldern, das letzte Ziel dieser Wanderung, einen *Römischen Gutshof* aus dem vierten Jahrhundert, zu erreichen. Dort wartete bereits der Bus. Nach dieser herrlichen elf Kilometer langen Wanderung ging die Fahrt in das Weingut von Dieter und Christel Krohmer. Hier erwarteten uns nicht nur frische, hausgemachte schwäbische Spezialitäten und eine große Auswahl selbstgekelterter erlesener Weine, sondern auch die *Ungerwald Lomba*, um mit bester volkstümlicher Musik für einen gelungenen musikalischen Ausklang des Tages zu sorgen. Auf der Heimfahrt waren sich alle einig. Dieser Tag war nicht nur wunderschön, sondern einfach unvergesslich. Vielen Dank an Helga und Rolf Hack.

Ralf Eisele

